



Einladung zum

Vortrag

von

Hermann Genz

(American University of Beirut)

Urbanisierung und sozio-ökonomische Komplexität an der libanesischen Küste in der Bronzezeit: neuere Ergebnisse aus Tell Fadous-Kfarabida

Der Fundplatz Tell Fadous-Kfarabida liegt an der libanesischen Küste, 2 km südlich der modernen Stadt Batroun und 12 km nördlich der bedeutenden Ausgrabungsstätte Byblos.

Der Fundplatz wurde erst im Jahre 2004 entdeckt, und wird seitdem vom Department of History and Archaeology der American University of Beirut untersucht. Der lediglich 1,5 Hektar große Fundplatz weist Besiedlungsspuren vom 4. bis zum beginnenden 2. Jahrtausend v. Chr. auf, d. h. vom Chalkolithikum bis in die beginnende Mittelbronzezeit.

Das 4. Jahrtausend ist bislang lediglich durch Streufunde belegt. Die Hauptphase der Besiedlung fällt in das 3. Jahrtausend. Drei direkt aufeinander folgende Architekturphasen repräsentieren die Frühbronzezeit II–III. Die Architektur der Frühbronzezeit III ist vor allem durch monumentale



Gebäude von administrativem oder repräsentativem Charakter vertreten. Funde von Rollsiegeln in den monumentalen Gebäuden unterstreichen deren administrative Funktion.

In der Frühbronzezeit IV deutet sich hingegen ein Niedergang der Siedlung an, da diese Periode bislang nur durch Gruben vertreten ist. Desgleichen ist die beginnende Mittelbronzezeit nur durch Gruben und Gräber vertreten.

Die bisherigen Ergebnisse illustrieren, dass die Bedeutung einer Siedlung nicht unbedingt nur durch ihre Größe erschlossen werden kann. Aufgrund der geringen Größe des Platzes kann ausgeschlossen werden, dass es sich um einen politisch eigenständiges Zentrum handelt. Dennoch deutet die Präsenz von monumentalen Gebäuden in der Frühbronzezeit III an, dass es sich um einen Ort von einiger Bedeutung gehandelt haben muss. Die engen Verbindungen der materiellen Kultur zu Byblos implizieren, dass es sich bei Fadous-Kfarabida um ein regionales Verwaltungszentrum unter der Kontrolle von Byblos gehandelt haben könnte. Sollte sich diese Hypothese bestätigen, läge somit ein Hinweis auf größere territoriale Einheiten bereits in der ersten Hälfte des 3. Jahrtausends v. Chr. vor.

Mittwoch, 25. März 2015, 17:30 Uhr

OREA, Seminarraum Abteilung Ägypten & Levante

Postgasse 7/1/10, 1010 Wien, Eingang beim Stahlgittertor, 2. Stock

Im Anschluss an den Vortrag bitten wir zu einem Glas Wein.

Dr. Barbara Horejs

(Direktorin)

Postgasse 7/1/10

1010 Wien, Österreich

Tel +43 1 51581-6101

Fax +43 1 51581-6114

www.oeaw.ac.at/egypt

Bankverbindung: BLZ 11000

UniCredit Bank Austria AG 00262650519

IBAN: AT541100000262650519

BIC Code: BKAUATWW